

8. Fachtagung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunkt „Der Krise kreativ begegnen“

20. Juni 2022, 9.00 (Einwahl) – 16.00 Uhr, Online-Veranstaltung



© Adobe Stock / tomertu

Die Idee

Wir leben in krisenhaften Zeiten – Stichpunkte Krieg in Europa, Pandemie, Klima- und demografischer Wandel, Digitalisierung, erstarkender Rassismus, Pflegenotstand und nicht zuletzt die Entwicklungen rund um die Suizidbeihilfe. Trotzdem möchten und müssen wir für die Menschen, die uns am Lebensende brauchen, da sein. Darüber hinaus gilt es, unablässig über Hospizarbeit und Palliativversorgung zu informieren und so den Auswirkungen der erstarkenden Suizidbeihilfe wirksam zu begegnen. Die Fachtagung 2022 beleuchtet und vertieft verschiedene Möglichkeiten, wie das besser gelingen kann. Sie richtet sich auch 2022 an all jene, die sich im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für ihre Einrichtung oder ihren Dienst engagieren. Am Morgen der Fachtagung erwarten Sie kurze Vorträge, die in den Workshops am Nachmittag um praktische Übungen und Fallbeispiele ergänzt und vertieft werden.

Wir freuen uns in diesem Jahr noch mal auf den digitalen Austausch mit Ihnen und gehen im nächsten Jahr von einem analogen Wiedersehen hier in Berlin aus!

Vorträge 10.00 Uhr bis 12.15 Uhr

V 1 „Suizidbeihilfe – Chancen und Herausforderungen einer öffentlichen Veranstaltung“

Die Hospizbewegung stellt sich seit jeher der kritischen Auseinandersetzung individueller Ansprüche auf selbstbestimmtes Leben und damit verbundenen Sterbewünschen einzelner Schwerstkranker. Seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom Februar 2020 rückt die Forderung nach Beihilfe zum Suizid immer stärker in das Zentrum der gesellschaftlichen Debatte. Engagierten Menschen in der Hospizarbeit und Palliativversorgung ist es vor diesem Hintergrund ein besonderes Anliegen, über die hospizliche und palliative Angebote zu informieren und auf Alternativen zur Suizidbeihilfe hinzuweisen. Der Vortrag umreißt wichtige Voraussetzungen für die Planung sowie Fallstricke einer entsprechenden publikumswirksamen Veranstaltung. (Birgit Berger)

V 2 Mit der Popcorn-Strategie zu mehr Aufmerksamkeit

Jede Organisation hat Geschichten. Die Kunst besteht darin, Geschichten so aufzubereiten, dass viele Menschen sie mitbekommen und weitererzählen. Themenpläne und -strategien helfen, mit wenig Aufwand möglichst viel aus einem Anlass rauszubekommen: Genau das ist die Popcorn-Strategie. (Mirjam Stegherr)

V 3 Stop-Motion-Videos in Eigenregie produzieren

Stop-Motion-Videos machen auf ausgefallene Weise auf eigene Inhalte aufmerksam. Vor allem in Sozialen Medien wie Facebook, YouTube, Instagram, Twitter & Co. sind kurze Clips in Trickfilmtechnik ein Blickfang. Verschiedene Stop-Motion-Stile (Legetechnik, Collagefilm, Knetanimation, etc.) können dabei zum Einsatz kommen. Erklärvideos, Teaser oder eine individuelle Geschichte: Mit dem Smartphone und geeigneten Apps kann direkt der eigene Stop-Motion-Film in Eigenregie produziert werden. (Ilona Aziz).

V 4 Die Charta und ihre Bedeutung für die Weiterentwicklung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland

Im Vortrag wird der Prozess der Erarbeitung der *Charta und ihrer Handlungsempfehlungen* nachgezeichnet. Bei diesem größten Bottom up Prozess in der Gesundheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland waren neben den Trägern der Charta – der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, dem Deutschen Hospiz- und PalliativVerband und der Bundesärztekammer – zahlreiche gesellschaftliche und gesundheitspolitische relevante Organisationen und Institutionen beteiligt. Ziel der Charta und ihrer Handlungsempfehlungen ist es, *allen* Menschen in Deutschland ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend einen gerechten Zugang zu einer würdevollen Begleitung und Versorgung am Lebensende zu ermöglichen – eine große gesamtgesellschaftliche Herausforderung auch heute noch. (Susanne Dreßke)

Pause 12.30 -13.30 Uhr

Workshops 13:30 Uhr bis 15.30 Uhr (parallel)

WS 1 Wie können wir eine öffentliche Veranstaltung zum Thema „Suizidbeihilfe“ erfolgreich durchführen, ohne dass diese in eine kontroverse Suizid-Debatte ausartet?

Im Workshop geht es um konkrete Zielformulierung und Planung einer Veranstaltung zur konfliktbehafteten Thematik. In gemeinsamen Überlegungen werden Mittel und Methoden zur Information der Öffentlichkeit entwickelt – immer mit Blick darauf, welche Rahmenbedingungen strukturell vorhanden und möglich sind. Dabei werden gegenseitiger Austausch, praktische Tipps und die Erfahrungen der Teilnehmenden im Vordergrund stehen. Am Ende sollen die Teilnehmenden sich befähigt fühlen, mit Mut und Kreativität eigene Veranstaltungen durchzuführen. (Birgit Berger)

WS 2 Mit der Popcorn-Strategie zu mehr Aufmerksamkeit

Jede Organisation hat Geschichten. Die Kunst besteht darin, Geschichten so aufzubereiten, dass viele Menschen sie mitbekommen und weitererzählen. Themenpläne und -strategien helfen, mit wenig Aufwand möglichst viel aus einem Anlass rauszubekommen. Im Workshop entwickeln die Teilnehmenden eine eigene „Popcorn-Strategie“, um konkret etwas für ihren Arbeitsalltag mitzunehmen. (Mirjam Stegherr)

WS 3 Stop-Motion-Videos in Eigenregie produzieren

Im Workshop "Stop-Motion-Videos mit dem Smartphone" zeigen wir Ihnen was genau bei einem Stop-Motion-Film beachtet werden muss, wie die Vorgehensweise der Produktion ist und was bei der Nachbearbeitung passiert. Es werden eigene Stop-Motion-Videos in verschiedenen Techniken produziert und im Anschluss besprochen. (Ilona Aziz)

Bitte beachten: Voraussetzung für die Teilnahme ist ein eigenes Smartphone. Bitte installieren Sie vorab die App "Stop Motion Studio" (in der Basisversion kostenfrei) auf Ihrem Smartphone (Apple: <https://apps.apple.com/de/app/stop-motion-studio/id441651297> // Android: <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.cateater.stopmotionstudio&hl=de&gl=US>

WS 4 Anwendung der Charta und ihrer Handlungsempfehlungen in der Praxis und für die (politischen) Öffentlichkeitsarbeit"

In diesem Workshop werden Ihnen verschiedene Möglichkeiten für die Umsetzung der Charta und ihrer Handlungsempfehlungen in der Praxis und konkrete Instrumente für die (politische) Öffentlichkeitsarbeit vorgestellt. Darauf aufbauend werden im Rahmen des Workshops auch Ihre bereits bestehenden oder aber auch zukünftigen Werkzeuge zur Umsetzung der Charta und ihrer Handlungsempfehlungen be- bzw. erarbeitet. Nach der Teilnahme am Workshop haben Sie: praktische Anwendungstipps für sich und Ihre Einrichtung, um die Charta-Leitsätze zu nutzen, Anregungen für die eigene (politische) Öffentlichkeitsarbeit, aber auch praktische Implementierungshilfen für die Weiterentwicklung der Hospiz- und Palliativversorgung der bestehenden Versorgungsstrukturen in Ihrer Region. (Susanne Dreßke)

15.45 Uhr Abschlussrunde

16.00 Uhr Ende

Referent*innen

Birgit Berger ist Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivmedizin und als Palliative Care Pflegekraft im SAPV-Team sowie als Koordinatorin beim Ökumenischen Hospizverein Bad Hersfeld e.V. tätig. In ihrer langjährigen Berufsausübung sind ihr ethische Entscheidungen am Lebensende, aber auch die konkrete Frage nach Suizidbeihilfe in der Versorgung Sterbender immer wieder begegnet. Darüber hinaus ist sie in der Öffentlichkeitsarbeit für den ambulanten Hospizdienst tätig, wo die Frage nach der hospizlichen Haltung in der Auseinandersetzung mit der Suizidbeihilfe immer stärker in den Fokus rückt.
www.hospiz-hersfeld.de

Mirjam Stegherr ist Journalistin und Kommunikationsberaterin. Sie hat als Chefredakteurin und Presseprecherin zwölf Jahre lang Themenpläne verantwortet, zuletzt als Leiterin der Kommunikation beim Verbraucherzentrale Bundesverband. Seit 2016 berät sie diverse Personen, Organisationen und Unternehmen darin, sich und ihre Themen zu positionieren. Zudem schreibt sie für Magazine, meist über Führungs- und Kommunikationsfragen, gibt Workshops und moderiert. www.mirjam-stegherr.de

Ilona Aziz ist Geschäftsführerin von "Visuell Kommunizieren" und bietet unter anderem Workshops, Beratung und Produktion rund um das Thema Bewegtbild und Fotografie an. In der Vergangenheit war sie Produktmanagerin Video bei der dpa-Tochter (Deutsche Presse-Agentur) news aktuell. www.visuell-kommunizieren.de

Susanne Dreßke ist examinierte Krankenschwester sowie Politikwissenschaftlerin. Über 10 Jahre hat sie als Krankenschwester in einem stationären Hospiz in Berlin gearbeitet. Beim Christophorus Verbund, zu dem das Hospiz gehört, hat sie zunächst die Öffentlichkeitsarbeit übernommen und war dann als Assistentin der Geschäftsführung tätig. Sie ist ehrenamtliches Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des HPV Berlin und des ambulanten Hospizdienstes Christophorus e.V. Am 01. Januar 2022 hat sie die Leitung Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland übernommen.
www.koordinierung-hospiz-palliativ.de

Kosten der Tagung / Anmeldeschluss

30 Euro pro Person, Anmeldeschluss ist der 10. Juni 2022. Anmeldung über
https://www.dhpv.de/anmeldung_veranstaltung_1770.html unter Angabe des gewünschten Workshops.

Kontakt

Angela Hörschelmann // Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V. // Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit // Tel.: 030/8200758-17 // Fax: 030/8200758-13 // Mobil: 0178 40 660 41 // a.hoerschelmann@dhpv.de